

ich mit besonderem Interesse den Nachbarn durchs Fenster geschaut. Alle brennenden Probleme der Gegenwart kommen mit den Versuchen zu ihrer Lösung und den ethnologischen Hintergründen zur Sprache; wirklicher Fortschritt wird aufgezeigt. Ähnliches gilt für alle Kontinente, wo die SVD arbeitet. Das gibt den Berichten insgesamt eine feste Struktur. Der Band zeugt von gediegener Arbeit und vermittelt wertvolle Daten, die auch außerhalb der Steyler Gemeinschaft von Interesse sind. — Persönlich habe ich jedoch den Eindruck, daß die Erfolge mehr akzentuiert werden als die Schattenseiten, so daß der Band sich gewissermaßen an die traditionelle Linie der in den Heidenländern triumphierend aufmarschierenden Kirche hält. Diese Kirche ist gut organisiert. Patres, Brüder und Schwestern haben viel geleistet. Obwohl darüber hier und da zwischen den Zeilen zu lesen ist, wird der ausdrücklichen Zusammenarbeit mit den Gläubigen im Hinblick auf ihren eigenen Fortschritt keine Aufmerksamkeit geschenkt. Man gibt sich noch zu sehr zufrieden mit *Akkommodation* an einheimische Bräuche. Die Möglichkeit, daß es in der nächsten Zukunft einmal vollkommen anders kommen kann, wird m. E. noch nicht klar ins Auge gefaßt. Man findet noch nichts über die Tatsache, daß die einheimischen Kulturen in Bälde mit europäischen Geschehnissen konfrontiert werden und vielleicht erst nach dieser Konfrontation zu einer mündigen Teilnahme an ihrer eigenen Entwicklung erwachen werden. Über die Symptome dieser Entwicklungen hätte doch bereits etwas gesagt werden müssen. Die gezeichneten Perspektiven scheinen mir zu rosig, so ermutigend diese Art der Darstellung auch auf die Missionare draußen wirken mag.

(Übersetzung aus dem Niederländischen — W. P.)

Driehuis-Velsen (Niederlande)

Dr. J. Boelaars MSC

Streit-Dindinger: *Bibliotheca Missionum*, fortgesetzt von Johannes Romerskirchen OMI und Josef Metzler OMI. XXIII. Band: Grundlegender und allgemeiner Teil 1936—1960. Herder/Rom-Freiburg-Wien 1964; XVII + 735 S., kart. DM 60,—

Nach den wissenschaftlichen Grundsätzen und praktischen Erfahrungen, die die Herausgeber bei der Erstellung der BM ein halbes Jahrhundert hindurch geleitet haben, wird in diesem Band die grundlegende und allgemeine Missionsliteratur für den Zeitraum 1936—60 in 3983 laufenden Nummern zusammengetragen. Außerdem sind unter Nr. 3984 in alphabetischer Folge 1872 Titel von *Missionszeitschriften* aufgeführt (SS. 596—668). Den Schluß bilden wie üblich vier Register (669—735), die dazu helfen, den Reichtum des zusammengetragenen Materials zu erschließen.

Streit-Dindinger: *Bibliotheca Missionum* ... Amerikanische Missionsliteratur. XXIV. Bd. 1910—1924 und Nachtrag zu B. M. II und III. Herder/Rom-Freiburg-Wien 1967, XXIV + 754 S., kart. DM 63,—
XXV. Bd. 1925—1944 (ebda 1967) XX + 675 S., kart. DM 56,—
XXVI. Bd. 1945—1960 (ebda 1968) XX + 651 S., kart. DM 54.—

Die vorliegenden drei Bände kommen einem Bedürfnis entgegen, das um so stärker verspürt wurde, je mehr das Interesse an der Missionsgeschichte Amerikas, insbesondere Lateinamerikas, wuchs. Wie ergänzungsbedürftig die Bände II und III der BM waren, ist allein daraus zu ersehen, daß der Nachtrag zu ihnen 2120 Nummern umfaßt und 414 Seiten des Bandes füllt. Daß es überaus schwierig war, das in zahlreichen Archiven, Bibliotheken und Bibliographien verstreute

Material zu sammeln, verrät das Vorwort zu Bd. XXIII. Beim Gebrauch der Bände ist zu beachten, daß die geographische Aufteilung der früheren Bände fallen gelassen worden ist. Außerdem sind die *Linguistica* nicht mehr in Appendices verwiesen, sondern chronologisch eingeordnet. Wer sich als Historiker mit der BM befaßt, wird bedauern, daß größere Dokumentensammlungen unter dem Jahr ihrer Veröffentlichung aufgeführt werden, während P. Streit die einzelnen Dokumente unter dem Jahr des Erlasses aufgeführt hat. Den Gründen, die die Hrsg. zu ihrem Verfahren bewegen, kann man sich allerdings nicht verweigern. — Vermißt wird unter den bibliographischen Hilfsmitteln ein so wichtiges wie das B.B.A.A. = *Boletín Bibliográfico de Antropología Americana*, das seit 1937 erscheint und auf oft schwer zugängliche Veröffentlichungen verweist.

Glazik

Taylor, John V.: *Die Kirche in Buganda*. Das Werden einer jungen afrikanischen Kirche (= Die Kirchen in der Welt, 4). Ev. Verlagswerk/Stuttgart 1966; 307 S., DM 32,—

Das englische Original (*The Growth of the Church in Buganda*. SCM Press/London 1958; s. 25/—) wurde in der ZMR (1959, 314f.) bereits ausführlich besprochen. Es ist zu begrüßen, daß die bedeutende Publikation jetzt auch in deutscher Übersetzung vorliegt. *British Weekly* meinte, das Lesen dieses Buches müsse den jungen Missionaren zur Pflicht gemacht werden.

Knechtsteden

Josef Rath CSSp

Zubillaga, Félix, S.I. (ed.): *Monumenta Mexicana* II (1581—1585), 1959, XL + 38* + 852 p. (= Monumenta Missionum S.I., 15 = Monumenta Historica S.I., 84), L. 7000.—; III (1585—1590), 1968, 70* + 790 p. (= Monumenta Missionum S.I., 24 = Mon. Hist. S.I., 97), L. 8500.— Institutum Historicum S.I./Roma (Via dei Penitenzieri 20).

Esta edición documental, que ilustra ampliamente la actividad de la Compañía en el virreinato de la Nueva España, mereció una entusiasta acogida entre los estudiosos de la historia americana. Los volúmenes II y III nos dan un total de 423 nuevos documentos, que sumados a los 223 del vol. I constituyen de por sí una aportación importantísima, supuesto que la mayor parte de ellos son inéditos o por lo menos editados por primera vez en forma crítica. La acuciosidad de la edición, que ya había sido subrayada por el P. BENNO BIERMANN O.P. en su reseña del vol. I (ZMR 1962, 228), se perfecciona en algunos detalles de los dos volúmenes que ahora presentamos. El editor ofrece una amplia *Bibliografía* y una *Introducción general*, que nos hace caer en la cuenta de su importancia y nos prepara a la recta comprensión de los documentos. En el vol. II nos habla de las diferentes razas indígenas entre las que los jesuitas desarrollaron su labor misional y de los métodos empleados para hacerla más efectiva. En el vol. III ZUBILLAGA expone la paulatina expansión y las modificaciones impuestas a su actividad por las circunstancias mejor conocidas. Ambas introducciones son completadas con una descripción de los fondos de donde se toma el material que se publica. El hecho que todo esto se nos da en español (y no en latín como sucedió en el vol. I) aumenta el público que puede servirse de lo que se ofrece.